

Entwicklung vom „Frauentreff“ zum Begegnungsort für alle

Das Mehr-Generationen-Haus Langenhagen feiert sein 40-jähriges Bestehen - Feier am 22. August

LANGENHAGEN (HG). Ein wenig Aufräumen, Stöbern und Sichten in alten Fotos und Zeitungsartikeln. Zum 40. Jahrestag der Gründung des Mehr-Generationen-Hauses (MGH) hat Leiterin Christine Pfeuffer eine kleine Ausstellung zusammengestellt. „In der Zeit ist viel zusammengekommen. Das muss erst mal alles geordnet werden“, erzählt Pfeuffer und lacht.

Zu sehen ist die Ausstellung zu 40 Jahren MGH ab Samstag, 22. August. Um 11 Uhr eröffnet Bürgermeister Mirko Heuer an diesem Tag die Feierlichkeiten zum Jahrestag. Es folgen gemeinsame Fotos und Gespräche, Gesang von der Senioren-Gymnastik-Gruppe und Musik. Auch der Second-Hand-Basar ist an diesem Tag geöffnet. Überliefert ist, wie vor 40 Jahren alles anfang: Sechs Frauen, die sich zuvor in einem Kurs der Volkshochschule Langenhagen kennengelernt hatten, gründeten damals unter der Führung von Gundula Ruge das Mütterzentrum Langenhagen. Drei der Frauen sind heute noch tätig im MGH, das seinen Namen als Nachfolger seit 2005 trägt und seit 2004 als eingetragener Verein agiert. Darunter befindet



Vorbereitung: Das Mehr-Generationen-Haus Langenhagen feiert sein 40-jähriges Bestehen. Leiterin Christine Pfeuffer bereitet eine Ausstellung vor, die eine Zeitreise durch die vier Jahrzehnte darstellt.

Foto: Stephan Hartung

sich Gabi Jahnke als Vorstandsmitglied. Das Mütterzentrum, das sich eine Zeit lang zunächst „Frauentreff“ nannte, hatte in Langenhagen verschiedene Heimaten: im Haus der Jugend, in einem alleinstehenden Haus an der Elisabethkirche, im VHS-Flachbau im Eichenpark oder in der Montessori-Schule. 2003 er-

folgte die Zusage zum Umzug in die heutigen Räumlichkeiten, die früher Teil des Hallenbads waren. Ein Treff für Frauen? Vor 40 Jahren klang das exotisch. „Das war damals 1986 eine andere Zeit. Die Anfänge waren schwer. Die Gründerinnen haben eine wertvolle Vorarbeit geleistet und waren Wegbereiter – sie mussten

für ihr Ansinnen aber kämpfen“, sagt Pfeuffer. Heute ist das MGH gut aufgestellt, aber auch auf Förderungen angewiesen. Die aktuelle vom Bundesfamilienministerium läuft 2028 aus – man hofft auf eine Verlängerung und kämpft darum, erst neulich sprach Pfeuffer im Sozialausschuss der Stadt Langenhagen darüber. Auch die Region Hannover unterstützt das MGH. „Wir arbeiten ja auch nicht nur für Langenhagen. Auch aus Hannover kommen Leute zu uns“, sagt Pfeuffer.

Das Mehr-Generationen-Haus ist eine soziale Begegnungsstätte. Die Angebote reichen von Handarbeiten, Frühstück und Second-Hand-Basar bis zu Lese-Café, Eltern-Kind-Treff, Senioren-Treff und Bingo-Spiel sowie Beratungen und Computer-Hilfe. Rund 30 verschiedene Angebote gibt es im MGH – eine Steigerung in den vergangenen Jahren, denn es kommen immer mehr Menschen in die Einrichtung. „Der Bedarf ist groß“, sagt Pfeuffer. Laut eigener Statistik suchen jeden Monat rund 1000 Menschen, anders als in den Anfängen heute auch Männer, das MGH auf.



Verortung auf dem Kinovorplatz.

Foto: Reimann

Vom gebundenen Steinfeld zur verkrauteten Verortung

LANGENHAGEN (BE). Mit einem Blick auf den Kinovorplatz setzen wir unsere Serie zu „Kunst im öffentlichen Raum“ in Langenhagen fort. Ein Produkt der Bildhauersymposien in den 80er-Jahren finden wir auf dem Kinovorplatz, doch es ist kaum als solches zu erkennen. Das Steinmonument hat mit den anderen noch vorhandenen Skulpturen der Bildhauersymposien gemeinsam, dass sie wenig „gefällig“ sind.

„Verortung“ der Künstlerin Ulla Nentwig ist eine Ansammlung großer Steine, die sinnbildlich für Stadt und ländliche Ortsteile stehen soll. Unkraut wächst zwischen den massiven Findlingen -

das Kunstwerk findet als solches genauso wenig Beachtung wie sein Vorgänger „Gebundenes Steinfeld“ auf dem Marktplatz. Die „Verortung“ besteht aus denselben Steinen, die 2007, zum Bau des neuen CCL, umgesetzt und von der Künstlerin dafür neu arrangiert wurden.

Als gebundenes Steinfeld mit Drahtseilen zwischen den Findlingen war es auf dem Marktplatz manchmal sogar ein Ärgernis, weil es für spielende Kinder nicht ungefährlich war. Keine Lieblingsstück der Langenhagener und Langenhagenerinnen, aber eines, das trotzdem ein zweites Leben bekam.

In Haus eingebrochen

LANGENHAGEN. In der Zeit von Sonnabend bis Dienstagmittag gelangte nach Auskunft der Polizei mindestens ein bislang unbekannter Täter nach Aufhebeln eines Fensters in ein Einfamilienhaus in der Keplerstraße in Langenhagen. Im Innern durchsuchten die Täter

sämtliche Räume. Konkrete Angaben zu möglichem Diebesgut liegen derzeit noch nicht vor. Ebenso kann die Höhe des entstandenen Sachschadens noch nicht beziffert werden. Zeugenhinweise bitte unter der Telefonnummer (0511) 109-42 15.

Neues Wartehäuschen, mehr Licht

Der S-Bahnhof Langenhagen-Mitte bleibt noch monatelang eine Baustelle.

LANGENHAGEN (HG). Bahnreisende dürfen sich auf das Wochenende freuen. Am heutigen Samstag endet nach Auskunft der Deutschen Bahn plangemäß die Sperrung der Strecke Hannover–Hamburg endete nach Auskunft der Deutschen Bahn am vergangenen Wochenende planmäßig. Damit war auch mit dem dreistündigen Ersatzverkehr, der Reisende auf dem Weg nach Celle, Uelzen oder Lüneburg zuletzt Nerven und Zeit gekostet hat, Schluss. Der Bahnhof Langenhagen-Mitte bleibt allerdings noch für Monate Baustelle.

Seit Anfang des Monats arbeitet die Bahn an Gleis 1. Im August soll dort ein neues Wetter-schutzhäuschen aufgestellt werden, auch Windfänge und Bänke kommen neu. Bereits fertig sind die neuen Bahnsteigkanten, ein neuer Boden und eine bessere Beleuchtung am Treppenaufgang zum Gleis 1.

Außerlich bleibt der Bahnhof Langenhagen-Mitte eine Baustelle. „Nach und nach werden

alle Fassaden bearbeitet. Deshalb bleiben die Gerüste stehen“, sagt ein Bahnsprecher. Der S-Bahnhof Langenhagen-Mitte entstand zur Expo 2000. Längst haben sich an den Fassaden die alten Riemchensteine gelöst, sie bröckeln heraus. Nun ist es Zeit für eine Generalüberholung. Der Austausch der Klinkersteine, die der Fassade die markante Optik verleihen, ziehe sich bis ins nächste Jahr, kündigt der Sprecher an.

Von der sogenannten Qualitätsoffensive 2026 Hamburg–Hannover, verbunden mit einer zehnwöchigen Vollsperrung der Strecke zwischen den beiden Großstädten, war vom 1. bis 10. Juli auch Langenhagen-Mitte betroffen. Mit dem Ende des Ersatzverkehrs werden auch die provisorischen Bushaltestellen vor dem Bahnhof abgebaut. Worauf sich Fahrgäste jetzt einstellen müssen: In den ehemaligen Metronom-Zügen, die weiterhin im Einsatz und mit der typisch blau-gelb-weißen Farbgebung unterwegs sind, wird künftig das



Noch viel zu tun: Am Rande des Bahnhofs Langenhagen-Mitte ist jede Menge Material gelagert, das für die noch bis ins Jahr 2027 andauernde Sanierung benötigt wird.

Foto: Stephan Hartung

Personal der Deutschen Bahn tätig sein. Bereits im Juni übernahm DB Regio die Strecke zwischen Uelzen–Hannover–Göttingen von ZMetronom. Die gelb-blauen Doppelstockzüge bleiben, der Takt auch.

Nach kurzer Verschnaufpause müssen sich Reisende schon in Kürze auf die nächsten Sperrun-

gen in Langenhagen einstellen. Vom 28. August bis zum 9. Oktober, sperrt die Bahn den Bahnsteig 4 für den Umbau noch einmal komplett. Das Gleis ist für die S-Bahnen aus Bennemühlen (S4) und vom Flughafen (S5) vorgesehen. Die S-Bahnen in Richtung Hannover müssen andere Gleise und Bahnsteige nutzen.



Langenhagen
Wedemark
Schwarmstadt

Unser E-Paper

Ohne Anmeldung
www.extra-verlag.de

Haben Sie Ihre gedruckte Ausgabe des ECHO gerade nicht griffbereit?
Dann lesen Sie doch im E-Paper nach. Hier können Sie alles noch einmal lesen - auch, was in Ihrer Nachbargemeinde Interessantes geschah.



THE JETLAGS
MIT DEN HITS AUS 40 JAHREN
Diverse Termine | Capitol

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

Danke SUBKULTUR!

22. August 2026: Subkultur

Cousines like Shit

27. August 2026: Cafe Glocksee

Souly - Moth Fest 2026

28. August 2026: Gilde Parkbühne

Nina Chuba - Sommershow

29. August 2026: EXPO Plaza

Festkonzert

29. August 2026: Staatsoper

Deine Freunde

30. August 2026: Gilde Parkbühne

DESiMOs spezial Club Mix-Show

31. August 2026: Apollokino

Dana Vowinkel »Anton und Alma«

03. September 2026: Literaturhaus

Vor Ort für Sie da:

In den HAZ & NP Geschäftsstellen

Hannover, Lange Laube 10

Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2

Burgdorf, Marktstraße 16



tickets.haz.de | Barrierefreier Schwerbehinderten-Service unter: service@haz-ticketshop.de